



Die Apokalypse-Handschrift 2846

Beschreibung, Kollation und Textwertbestimmung eines wichtigen neuen Zeugen

Markus Lembke
Hamburg

Abstract

Collations of test passages in all Apocalypse manuscripts not used by H.C. Hoskier showed that one of the newly discovered minuscules reflects the so-called Alexandrian texttype to a significant extent. It is the manuscript Grec. 977 of the Bibliothèque Nationale in Paris, known as 2846 in the *Kurzgefaßte Liste*. Concerning the agreement with the Nestle-Aland text against the Majority Text, the ranking is: A C **ⲛ** 2846 P47 2062 2050 2053 2329 2344 P 1611 etc. Where P47 **ⲛ** differ from A C, 2846 mostly agrees with A C.

Keywords

Apocalypse; ms. 2846; *Text und Textwert*; textual criticism; Alexandrian texttype

1. Einleitung

Die Einschätzung des Textcharakters jeder griechischen Handschrift ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die ntl. Textforschung. Entsprechende Informationen finden sich für die Bücher Mt bis Jud in der Serie *Text und Textwert*,¹ für die Apokalypse existiert eine Untersuchung in diesem Rahmen noch nicht (man kann nur auf die Arbeiten von H.C. Hoskier² und J. Schmid³ zurückgreifen). Daher entschloss ich mich zu

¹) K. Aland, B. Aland, K. Wachtel, Hrsg., *Text und Textwert der griechischen Handschriften des Neuen Testaments* (5 Teile; Berlin/New York: de Gruyter, 1987-2005).

²) H.C. Hoskier, *Concerning the Text of the Apocalypse: Collations of all Existing Available Greek Documents with the Standard Text of Stephen's Third Edition* (2 Bände; London: Bernard Quaritch, 1929).

³) J. Schmid, *Studien zur Geschichte des griechischen Apokalypse-Textes* (2 Teile; München: Karl Zink, 1955-1956).

Teststellen-Kollationen aller Apokalypse-Handschriften, die nicht von Hoskier untersucht wurden, und führte sie in den Jahren 2008-2011 u.a. im Institut für neutestamentliche Textforschung in Münster durch.

Während dieser Kollationsarbeiten fiel mir eine Handschrift durch ihre häufigen Übereinstimmungen mit dem sog. "alten Text" bzw. der "alexandrinischen Textform"⁴ (P47 ⋈ A C) gegen die Mehrheit der anderen Handschriften auf; es handelt sich um die Minuskelhandschrift Grec. 977 der Bibliothèque nationale de France (BnF) in Paris.⁵ Sie enthält hauptsächlich Homilien des Gregor von Nazianz (um 330-390 n. Chr. in Kappadokien), aber auf fol. 226v-243v fast vollständig die Apokalypse des NT, die in der *Kurzgefaßten Liste* die Gregory-Aland Nummer 2846 erhalten hat.⁶ Dort erscheint sie allerdings erst in der zweiten Auflage, ist also der ntl. Textforschung noch nicht lange bekannt—obwohl die Tatsache, dass Grec. 977 die Apokalypse enthält, schon im 18. Jhd. registriert wurde.⁷ Auch wurde ihr Apokalypsetext bisher noch nicht untersucht,⁸ daher bietet die Bibliographie der NT-Handschriften keinen Literaturhinweis für die 2846,⁹ und in einer Zusammenstellung aller Apokalypse-Handschriften

⁴ Zwar ist die bewährte Bezeichnung "alexandrinisch" fragwürdig, was ihren geographischen Bezug betrifft, doch hat sie den Vorteil, angesichts der verschiedenen Meinungen zur Textgeschichte neutral zu sein. Der Terminus "alter Text" ist missverständlich, denn die wenigen aus der Frühzeit erhaltenen Exemplare können aufgrund ihrer geringen Anzahl kaum an allen Stellen repräsentativ für den Text ihrer Zeit sein.

⁵ Auf diese Entdeckung habe ich schon kurz hingewiesen: M. Lembke, "Beobachtungen zu den Handschriften der Apokalypse des Johannes," in *Die Johannesoffenbarung: Ihr Text und ihre Auslegung* (Hrsg. M. Labahn und M. Karrer; Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2012) 60.

⁶ K. Aland, *Kurzgefaßte Liste der griechischen Handschriften des Neuen Testaments* (2. Aufl.; Berlin/New York: de Gruyter, 1994) 214.

⁷ *Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae* 2 (Paris: Typographia Regia, 1740) 193, verzeichnet: "12.º Sancti Joannis Evangelistae Apocalypsis."

⁸ Es existieren keine näheren Untersuchungen zu Grec. 977 nach Aussage der Pariser Nationalbibliothek (Mitteilung von Christian Förstel, Conservateur chargé des manuscrits grecs, BnF, per E-Mail am 30.9.2010), nur die üblichen bibliographischen Einträge über den Inhalt der Handschrift, vgl. F. Halkin, *Manuscrits grecs de Paris: Inventaire hagiographique* (SHG 44; Brüssel: Société des Bollandistes, 1968) 97, sowie *AnBoll* 87 (Brüssel: Société des Bollandistes, 1969) 463.

⁹ Auf 2844 folgt 2850: J.K. Elliott, *A Bibliography of Greek New Testament Manuscripts* (2. Aufl.; Cambridge: Cambridge University Press, 2000), 236. Auch in den dazugehörigen Aktualisierungen findet sich kein Eintrag: *NovT* 46 (2004) 376-400; *NovT* 49 (2007) 370-401; *NovT* 52 (2010) 272-297.

wird sie aufgelistet, ohne wegen ihres Textcharakters hervorgehoben zu werden.¹⁰

Jetzt aber ist deutlich: Diese Handschrift zeigt—bei Betrachtung der Differenzen zwischen Mehrheitstext und dem Text von Nestle-Aland¹¹ (NA)—unter allen Minuskeln die größte Nähe zum NA-Text, und zwar nicht nur unter den neuentdeckten, sondern auch im Vergleich zu den in dieser Eigenschaft schon bekannten Minuskeln wie 2053 und 2344. In dieser Hinsicht wird sie nur von den Majuskeln A und C übertroffen und steht mit P47 und **Ⲙ** ungefähr auf gleichem Rang; im Vergleich dieser beiden Stämme gegeneinander steht sie jedoch A C näher. Die Auswertungen in Teil 3 und 4 zeigen die entsprechenden Werte im Vergleich.

2. Kurze Beschreibung der Handschrift

Über die Herkunft der Handschrift Grec. 977 ist bekannt, dass sie sich in der Bibliothek von J.-B. Colbert (1619-1683), dem Finanzminister von Ludwig XIV., befand. Von dort kam sie, wie die übrigen Handschriften der Bibliothek Colberts, im Jahr 1732 in die (damals königliche) Nationalbibliothek. Der kurze Zeit später gedruckte Katalog verzeichnet sie bereits unter ihrer aktuellen Signatur (CMLXXVII).¹² Über ihren Aufenthaltsort vor der Zeit Colberts ist nichts Sicheres bekannt, „vielleicht ist diese Handschrift, wie viele andere Kodizes, die um diese Zeit in die königliche Bibliothek gelangten, direkt aus dem griechischen Osten nach Frankreich gekommen.“¹³

In Form eines Mikrofilms der Pariser Nationalbibliothek (Aufnahme vom 17. April 1984), den ich dankenswerterweise von W.N. Pickering erhalten habe, liegt mir der Text der gesamten, 247 Blatt starken Handschrift vor. Ihr Inhalt gliedert sich wie folgt:¹⁴

¹⁰ J.K. Elliott, „The Distinctiveness of the Greek Manuscripts of the Book of Revelation,” *JThS* 48 (1997) 116-124.

¹¹ B. und K. Aland, J. Karavidopoulos, C.M. Martini, B.M. Metzger, Hrsg., *Novum Testamentum Graece* (27. Aufl.; Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1993).

¹² *Catalogus*, 192.

¹³ So C. Förstel (BnF), von ihm stammen auch die Angaben zur Herkunft (per E-Mail am 30.9.2010 und 12.11.2010).

¹⁴ Da die griechischen Originaltitel stellenweise nicht mehr lesbar sind, gebe ich hier die lateinischen Titel aus der Inhaltsangabe im Mikrofilm wieder (sie ähneln denen im *Catalogus*, 193).

fol. 1r-31v	<i>S. Gregorii Nazianzeni homiliae de fuga in Pontum</i>
fol. 31v-49r	<i>In Pascha et in tarditatem</i>
fol. 49r-62v	<i>In laudem S. Mamantis martyris</i>
fol. 62v-70v	<i>In Macchabaeos</i>
fol. 70v-78r	<i>In Julianum exaequatorem</i>
fol. 78r-86v	<i>In Christi nativitatem</i>
fol. 87r-130r	<i>Oratio funebris in laudem S. Basilii</i>
fol. 130r-155v	<i>In sanctum baptisma</i>
fol. 155v-189v	<i>De pauperibus caritate complectendis</i>
fol. 189v-212v	<i>In plagam grandinis</i>
fol. 212v-222v	<i>In laudem Cypriani martyris</i>
fol. 222v-226v	<i>In festo Martyrum, praesente S. Gregorio Nysseno</i>
fol. 226v-243v	<i>Apocalypsis S. Joannis [= GA 2846]</i>
fol. 243v-244v	[Anmerkungen zum Thema der Apokalypse]
fol. 245r-247v	<i>Expositio historiarum quarum meminit in homiliis S. Gregorius Nazianzenus</i> [Anfang und Ende unvollständig]

Es handelt sich um eine Pergament-Handschrift, die im 12. Jahrhundert angefertigt wurde, im Format 24 cm hoch und 19 cm breit (nach den Angaben der *Kurzgefaßten Liste*). Der Text wurde auf fol. 1r-8v zweispaltig mit jeweils 28 Zeilen geschrieben, auf fol. 9r-244v zweispaltig mit 29 Zeilen und auf fol. 245r-247v einspaltig mit 29 Zeilen. Trotz dieser Wechsel ist die gesamte Handschrift—die Apokalypse und die übrigen Texte von Grec. 977—von *einer* Hand (somit zur gleichen Zeit) geschrieben, es ist kein Bruch erkennbar.

Erfreulich ist der relativ gute Erhaltungszustand dieser Apokalypse-Handschrift: Sie ist nicht fragmentarisch, sondern fast vollständig erhalten (es fehlt nur das Ende des 9. und der Anfang des 10. Kapitels) und auf den meisten Seiten gut lesbar (eine Ausnahme bildet das teilweise unlesbare folio 227v). Die übrigen Fälle von nicht lesbaren Textteilen gehen vor allem auf Falten im Pergament zurück, durch die einzelne Buchstaben teilweise oder ganz verdeckt sind (in der Mikrofilmaufnahme); ansonsten kann der Wortlaut fast überall eindeutig rekonstruiert werden.¹⁵

¹⁵⁾ Nur sechs der unlesbaren Stellen treffen auf Varianten in der handschriftlichen Überlieferung, so dass dort der Wortlaut als unsicher angesehen werden muss (zumindest nach dem verwendeten Mikrofilm), siehe Teil 5.

Die Blätter der Apokalypse sind in der richtigen Reihenfolge gebunden, allerdings fehlt ein Blatt: Fol. 233v endet mit *και τω προσω-* (Offb 9:7), während fol. 234r mit *σου την κοιλιαν* (Offb 10:9) fortfährt. Es handelt sich also um eine Blattlücke (keine Fotolücke), die schon zum Zeitpunkt der Paginierung nach der (letzten) Bindung vorlag.¹⁶ Das Blatt mit dem dazwischen liegenden Text findet sich leider nicht im Rest der Handschrift (fol. 1-247); es kann auch mit keinem der bisher bekannten Apokalypse-Fragmente identifiziert werden.¹⁷

Der Apokalypsetext beginnt auf fol. 226v unter der Überschrift “*Αποκαλυψις του αγιου και πανευφημου αποστολ(ου) και ευαγγελιστ(ου) Ιω(αννου) του θεολογου ευ(λογητ)ο(ς) Π(ατ)ερ*” (Buchstaben, die in der Handschrift durch Abkürzung nicht ausgeschrieben erscheinen, sind in Klammern ergänzt). Die hier vorgeschlagene Auflösung des sich auf Πατερ beziehenden *ευ* mit darüber gestelltem *ο* (das auch in den Überschriften auf fol. 212v und fol. 222v begegnet) kann nur vermutet werden; ähnliche Wendungen finden sich auch in den Überschriften zur Offb in den Minuskeln 1248 2031 2050 2200. Der Apokalypsetext endet auf fol. 243v mit der Lesart “*μετα παντων των αγιων αμην,*” die nächste Zeile lautet “*τελος της αποκαλυψεως Ιωαννου.*” Im Anschluss (fol. 243v-244v) stehen Ausführungen mit Bezug auf Themen der Apokalypse.

An einigen Stellen sieht man Abschnittseinteilungen durch große, ungefähr zwei Zeilen übergreifende Buchstaben (diese stehen immer am Zeilenanfang, auch wenn der Wortlaut des Abschnitts schon innerhalb der vorigen Zeile beginnt). Sie erscheinen etwas unsystematisch vorgenommen und zum Ende hin vernachlässigt.¹⁸

¹⁶ Die Blattnummerierung scheint aus dem 19. Jahrhundert zu stammen. Der Einband trägt das Wappen von Colbert, ist also zu seinen Lebzeiten angefertigt worden. Da dieser Einband gut erhalten ist, ist das Blatt wohl nicht nach dieser Zeit verlorengegangen, sondern hat wahrscheinlich schon gefehlt, als die Handschrift aus dem Osten nach Frankreich kam (so C. Förstel, per E-Mail am 12.11.2010).

¹⁷ Von den 307 Apokalypse-Handschriften, die gegenwärtig in der *Kurzgefaßten Liste* verzeichnet sind (elektronische Version auf <http://intf.uni-muenster.de/vmr/NTVMR/ListeHandschriften.php> am 27.1.2012), stimmen in Zeilen- und Spaltenzahl mit 2846 überein: 1072, 1617, 2030 und 2428, doch keine von diesen entspricht der fehlenden Seite (weder in den äußeren Maßen noch im Inhalt).

¹⁸ Sie befinden sich bei Offb 1:1, 3, 7, 9, 18b; 2:5, 10a, 10b, 12, 24b; 3:1, 7, 9, 14, 19; 4:1, 2, 9, 10; 5:2b, 6; 6:9; 7:1, 12, 13; 8:5, 10, 12; 11:16; 14:13b; 21:5.

Die Minuskelschrift ist mit den üblichen Lesezeichen wie Akzent, Spiritus, Apostroph, Trema, Hochpunkt und Komma versehen (bisweilen findet sich noch die alte Form des Spiritus: ein halbes H). Das *iota subscriptum* wird jedoch nicht verwendet. Irregularitäten im Gebrauch des Spiritus sind nicht selten, z.B. ἰδου (Offb 1:7 etc.), ἑπτα (1:12 etc.), ἕκαστος (2:23; 5:8), ὀπισω (1:10; 12:15) und andere. Die gängigen Abkürzungen (Endungen und *nomina sacra*) werden so verwendet, wie es in ntl. Minuskelhandschriften üblich ist. Ungewöhnlich ist nur das scheinbare Fehlen des -v in υδατω- (7:17) sowie des -ς in πολεω- (21:19). In beiden Fällen handelt es sich um ein Zeilenende, wobei der vorletzte Buchstabe des Wortes (das ω) über das Wortende geschrieben wurde und der Endbuchstabe hinzuzudenken ist.

Auffällig oft finden sich Korrekturen des Akzents, die beide Zeichen sichtbar stehen lassen, so dass z.B. die Koexistenz von Akut und Gravis zu X- oder V-förmigen Zeichen geführt hat. Außerdem wurde, wenn der erste Teil eines längeren Wortes mit einem kleinen Wort wie και oder einer Präposition übereinstimmt, oft reflexartig ein Gravis hinzugefügt, was dann zu zwei Akzenten im eigentlichen Wort führte (z.B. 1:4 καιρός, 2:21 μετάνοήση, 7:11 sogar πρόσέκύνησαν, wobei der Spiritus den Eindruck von zwei Wörtern noch verstärkt).

Orthographische Fehler oder itazistische Eigenarten sind relativ selten, kommen aber vor, z.B. αισχατος (1:17), ευδομος (11:15; 16:17), κενη (21:1), ενδηωσις (21:18), nicht selten τεσσαρες (mit nur einem Sigma) und sogar das Missverständnis εσφραγισμενον (statt εσφραγμενον) in Bezug auf das Lamm (ein Fehler, der auch in anderen Handschriften öfters begegnet). Manchmal findet sich auch eine Haplographie in Wortverbindungen, wie ωστεφανοι für ως στεφανοι (9:7) und ωστομα für ως στομα (13:2). Ob auch εις Μυρναν für εις Συρναν (1:11) in diese Kategorie gehört, sei dahingestellt, da der Codex Alexandrinus (und wenige andere) ebenfalls so liest und es daher auch schon so in der Vorlage gestanden haben kann (evtl. ist diese Lesart schon als Variante anzusehen).

Versehentliche Auslassungen durch *homoioteleuton* kommen öfter vor, so in 6:11 (και οι αδελφοι αυτων), in 8:7 gleich zweimal (in Bezug auf die Erde und das Gras), in 13:7 (mit den meisten Zeugen der alexandrinischen Textform: P47 A C 2053 u.a.) und in 20:14-15 (es fehlt nicht nur Versteil 14b mit den Handschriften des Andreastextes, sondern auch Vers 15 komplett).

Im Buchstabenbestand finden sich relativ wenige Korrekturen, am offensichtlichsten in 3:18, wo das περιβαλει durch ein kleines, über das

Wortende geschriebenes Eta zu περιβαλη korrigiert wird, in 4:9, wo das zunächst fehlende επι τω θρονω interlinear ergänzt wird, und in 14:4, wo das υπαγει (Lesart von A C pc) durch ein darüber geschriebenes Eta zu υπαγη korrigiert wird. Ob diese drei recht klein geschriebenen Korrekturen noch vom Schreiber der Handschrift vorgenommen wurden, lässt sich (auf der Basis des Mikrofilms) nicht mit Sicherheit sagen, doch sieht es nicht nach einer anderen Hand aus (zumal das τω θρονω in 4:9 die alexandrinische Variante gegen den Mehrheitstext ist, also wahrscheinlich von der Vorlage übernommen wurde und nicht nach einem späteren Standardtext ergänzt wurde). Außerdem wurde in 19:19 die Passage ποιησαι πολεμον μετα του καθημενου versehentlich zweimal hintereinander geschrieben, doch wurde der Fehler bemerkt und korrigiert, indem das erste Vorkommen wieder gestrichen wurde.¹⁹ Weniger auffällig sind die Korrekturen durch Manipulationen der Buchstaben im Text (siehe Teil 5).

Am schlechtesten erhalten ist fol. 227v, wo die Schrift an einigen Stellen kaum noch zu erkennen ist (diese Seite umfasst Offb 1:13 τοις μαστοις bis 2:5 εργα ποιησον). Doch durch eine von der Nationalbibliothek im Jahr 2009 angefertigte Ultraviolett-Aufnahme konnte ich die meisten Wörter sicher rekonstruieren. Bemerkenswert ist dort die achte Zeile der linken Spalte, die mit dem Wort πεπυρωμενης in 1:15 endet (die Endung -ης ist in Form eines s-förmigen Kürzels über das Wortende geschrieben): Dieser Solözismus (NA-Lesart) war bisher nur von den Majuskeln A und C bekannt (die große Mehrheit überliefert πεπυρωμενοι, während **Σ** und einige andere Handschriften πεπυρωμενω lesen).

3. Teststellen-Kollation im Vergleich Nestle-Aland vs. Mehrheitstext

Um den Textcharakter von 2846 zu demonstrieren, umfasst folgende Kollation alle Stellen, an denen der Apparat von Nestle-Aland (27. Auflage) einen Unterschied zwischen NA-Text und Mehrheitstext verzeichnet. Ignoriert werden Fälle, wo die Mehrheit nicht einheitlich liest, z.B. weil Koinetext *K* und Andreastext *Av* differieren (im NA-Apparat als \mathfrak{M}^K und \mathfrak{M}^A bezeichnet), oder wo der NA-Text keine eindeutige Lesart bietet (durch Verwendung von eckigen Klammern).

Die Korrektheit dieser Mehrheitstext-Angaben im NA-Apparat habe ich durch eigene Kollationen überprüft. Gelegentlich repräsentiert das

¹⁹⁾ Man sieht sehr deutlich den Versuch, die Buchstaben auszuradieren, doch sind sie zum großen Teil noch zu erkennen.

Sigel \mathfrak{M} im NA-Apparat nicht die Gesamtheit von *K* plus *Av*, sondern nur eine knappe Mehrheit (wenn eine dieser beiden Textformen geteilt liest); in der Regel wurden auch diese Stellen in die Auswertung einbezogen. Nur die Stelle *Offb* 3:4 (α vs. α) musste ausgeschlossen werden, da sie im NA-Apparat nicht korrekt wiedergegeben ist (richtig: *K* liest α , *Av* liest α). Wegen gespaltener Überlieferung (keine einheitliche Lesart des Mehrheitstextes) wurden außerdem die Stellen 12:5; 13:8; 16:18; 22:12 ausgeschlossen. Auf diese Weise ergeben sich 97 Teststellen.

Zum Vergleich werden alle Handschriften herangezogen, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Textkritik als "ständige Zeugen" im NA-Apparat zur Apokalypse verzeichnet sind (mit Ausnahme der kleineren Papyrus- und Majuskelfragmente, da diese mit Teststellen nicht sinnvoll zu erfassen sind). Dies ergibt als Zeugenreihe neben 2846: P47 \mathfrak{N} A C P 046 051 1006 1611 1841 1854 2030 2050 2053 2062 2329 2344 2351,²⁰ außerdem wird die Lesart des Nestle-Aland ("NA") und des Mehrheitstextes ("MT") vermerkt. Geringfügige orthographische Abweichungen bzw. Schreibfehler sind durch runde Klammern um die betroffenen Zeugen gekennzeichnet und den gemeinten Varianten zugeordnet, damit sie nicht als Sonderlesarten aus der Auswertung herausfallen.²¹ Nicht erwähnt werden unvollständige Zeugen an Stellen, wo ihr Material eine Lücke aufweist. Lesarten, die nicht sicher zu erkennen waren, sind mit "vid" gekennzeichnet. Das Zeichen "+" bedeutet Hinzufügung, "-" Auslassung, "~" Umstellung der genannten Wörter (die genaue Lokalisierung im Vers ist dem NA-Apparat zu entnehmen).

²⁰ Als Quellen für die Zuordnungen zu den Lesarten habe ich für die älteren Handschriften u.a. die Transkripte auf <http://nttranscripts.uni-muenster.de> benutzt, für die Minuskeln einen Vergleich zwischen den Angaben in Hoskier und im NA-Apparat, wobei alle Widersprüche zwischen ihnen an Originalaufnahmen der Handschriften geklärt wurden. Außerdem habe ich für 2344 wegen der schlechten Lesbarkeit der bisher vorliegenden Aufnahme die Kollation von J. Schmid benutzt: "Unbeachtete Apokalypse-Handschriften," *TbQ* (1936, Heft 2) 158-184.

²¹ Genauer Wortlaut in diesen Fällen: *Offb* 1:15 περπωρωμενοι 046*, πεπωρωμενοι 046^c, πεπωρωμενοι 2329; 2:3 ουκ εκοπασας 1854; 3:9 διδωμη 046, διδομη 2050; 3:17 ουδε 1854; 5:10 βασιλιαν \mathfrak{N} ; 6:11 αναπαυσασθαι 2351; 8:3 δοση 2351; 10:8 βιβληδαριον 046, βυβλαριον 2329, βρβλαριδιον 2351^{vid}; 10:9 βυβλαριον 2329, βυβλαριδιον 2351; 11:5 θελισει 2351; 11:12 αναβηται 046; 11:18 μεικρους P47, μηκροις P; 13:6 βλασφημειαν 2351; 13:12 ινα προσκνησωση 046, προσκνιν \mathfrak{N} ; 14:18 κραση P47; 16:3 αγγελος 046; 19:20 της κεομενης \mathfrak{N} , την κεομενην 046; 21:18 \mathfrak{N}^* hat $\eta\nu$, aber lässt den folgenden Artikel η aus; 21:20 αμεθυνην 2062; 22:11 ρυπαρωθητω 1611^c; 22:14 πλυνυντες 1006, πλυναντες 2050.

- 1:4 –Θεου **Ν** A C P 2050 2846 NA / +Θεου 046 1006 1611 1841 1854
2053 2329 2344 2351 MT / +του παντων ημων Θεου 2062
- 1:9 –δια A C 1006 1611 1841 2053 2062 2344 2846 NA / +δια **Ν** P
046 1854 2050 2329 2351 MT
- 1:13 –επτα A C P 1611 2050 2344 2846 NA / +επτα **Ν** 046 1006 1841
1854 2053 2062 2329 2351 MT
- 1:15 πεπυρωμενης A C 2846 NA / πεπυρωμενοι P (046) 1006 1611
1841 1854 (2329) 2344 2351 MT / πεπυρωμενω **Ν** 2050 2053
2062
- 1:18 –αμην **Ν*** A C P 1611 1854 2050 2053 2062 2846 NA / +αμην
Ν^c 046 1006 1841 2329 2344 2351 MT
- 2:2 –σου A C P 1854 2053 NA / +σου **Ν** 046 1006 1611 1841 2050
2329 2344 2351 2846 MT
- 2:2 –ειναι **Ν*** A C P 2053 2329 NA / +ειναι **Ν^c** 046 1006 1611 1841
1854 2050 2344 2351 2846 MT
- 2:3 ου κεκοπιακες (oder ουκ εκοπιακες) A C NA / ουκ εκοπιασας **Ν** P
046 1006 1611 1841 (1854) 2050 2053 2329 2351 MT / ου και
κοπιασας 2846 / unlesbar 2344
- 2:5 –ταχυ **Ν** A C P 1854 2050 2053 2329 2344 2846 NA / +ταχυ 046
1006 1611 1841 2351 MT
- 2:9 –τα εργα και A C P 1611 1854 2053 2329 2344 2846 NA / +τα
εργα και **Ν** 046 1006 1841 2050 2351 MT
- 2:13 –τα εργα σου και **Ν** A C P 1854 2050 2053 2329 2344 2846 NA /
+τα εργα σου και 046 1006 1611 1841 2351 MT
- 2:13 +και A C 1854 2050 2053 2329 2344 2846 NA / –και **Ν** P 046
1006 1611 1841 2351 MT
- 2:13 +μου A C 2050 2053 2351 NA / –μου **Ν** P 046 1006 1611 1841
1854 2329 2344 2846 MT
- 2:27 συντριβεται **Ν** A C 1854 2050 2344 2846 NA / συντριβησεται P
046 1006 1611 1841 2053 2329 2351 MT
- 3:5 ουτως **Ν*** A C 1006 2329 2344 2351 2846 NA / ουτος **Ν^c** P 046
1611 1841 1854 2053 MT / αυτος 2050
- 3:7 –του A C 1611 1854 2053 2329²² NA / +του **Ν** P 046 1006 1841
2050 2344 2351 2846 MT
- 3:9 διδω A C NA / διδωμι P (046) 1006 1611 1841 1854 (2050) 2053
2329 2351 MT / δεδωκα **Ν** 2344 2846

²²⁾ Bei Hoskier fehlt die Angabe von 2329 für die Auslassung des Artikels (Offb 3:7).

- 3:17 +οτι A C 1611 2050 2329 NA / –οτι **Ν** P 046 1006 1841 1854 2053 2344 2351 2846 MT
- 3:17 ουδεν A C (1854) 2053 NA / ουδενος **Ν** P 046 1006 1611 1841 2050 2329 2344 2351 2846 MT
- 4:3 +και ο καθημενος **Ν** A P 046 1611 2050 2329 2351 2846 NA / –και ο καθημενος 1006 1841 1854 2053 2344 MT
- 4:4 θρονους **Ν** A 2053 2846 NA / θρονοι P 046 1006 1611 1841 1854 2050 2329 2344 2351 MT
- 4:7 εχων A 046 1006 2329 2344 2351 NA / εχον **Ν** P 1611 1841 1854 2053 2846 MT / –εχ. 2050
- 4:8 +τα **Ν** A P 1611 1854 2050 2053 2329 2344 2351 2846 NA / –τα 046 1006 1841 MT
- 4:8 εχων A 1006 1854 2329 NA / εχον 046 1841 2053 MT / ειχον **Ν** / εχοντα P 1611 2050 2344 2351 2846
- 4:9 τω θρονω **Ν** A 1854 2050 2846^c NA / του θρονου P 046 1006 1611 1841 2053 2329 2344^{vid} 2351 MT / –επι τω θρονω 2846*
- 5:1 εσωθεν και οπισθεν A 2329 2344 NA / εσωθεν και εξωθεν P 046 1006 1611 1841 1854 2050 2053 2351 2846 MT / εμπροσθεν και οπισθεν **Ν**
- 5:6 εχων **Ν** A 046 1006 2050 2329 2351 NA / εχον P 1611 1841 1854 2053 2344 2846 MT
- 5:9 τω Θεω A NA / τω Θεω ημας **Ν** P 046 1006 1611 1841 2053 2329 2351 2846 MT / τω Θεω ημων 1854^{vid} / ημας τω Θεω 2050 2344
- 5:10 βασιλειαν (**Ν**) A 1611* 1854 2050 2329 2344 2846 NA / βασιλεις 046 1006 1611^c 1841 2053 2351 MT / unlesbar P
- 5:13 –αμην **Ν** A P 1006 1611 1841 1854 2050 2053 2344 2351 2846 NA / +αμην 046 MT / –το κρατος... ελεγον αμην και 2329
- 6:4 πυρρος **Ν** C 1006 1611 1841 2053 2846 NA / πυρος A P 046 1854 2329 2344 2351 MT
- 6:4 σφαξουσι[v] A C 2329 NA / σφαξωσι[v] **Ν** P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2344 2351 2846 MT
- 6:11 ινα αναπαυσονται A P 046 2053* 2329 NA / ινα αναπαυσωνται **Ν** C 1006 1611 1841 2053^c 2344 2846 MT / αναπαυσασθε 1854 (2351)
- 6:11 πληρωθωσι[v] A C 2344 NA / πληρωσωσι[v] **Ν** P 046 1006 1841 1854 2053 2351 MT / πληρωσουσι[v] 1611 2329 2846
- 6:17 αυτων **Ν** C 1611 1854 2053 2329 2344 NA / αυτου A P 046 1006 1841 2351 2846 MT

- 7:1 –και A C 1006 1841 1854 2053 2351 2846 NA / +και **Σ** P 046 1611 2329 2344 MT
- 8:1 οταν A C 1006 1611 1841 2846 NA / οτε **Σ** P 046 1854 2053 2329 2344 2351 MT
- 8:3 δωσει **Σ** A C 1611 NA / δωση P 046 1854 2329 (2351) MT / δω 1006 1841 2053 / δωη 2846 / unlesbar 2344
- 8:6 αυτους **Σ*** A 2351 2846 NA / εαυτους **Σ**^c P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2344 MT
- 8:9 +των **Σ** A^{vid} P 1006 1841 1854 2053 2329 2344 2351 2846 NA / –των 046 1611 MT
- 9:2 εσκοτωθη A 1006 1841 2846 NA / εσκοτισθη **Σ** P 046 1611 1854 2053 2329 2351 MT / unlesbar 2344
- 9:4 αδικησουσι[v] A 2329 2351 NA / αδικησωσι[v] **Σ** P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2846 MT / unlesbar 2344
- 9:5 αυτοις **Σ** A 1611 2053 NA / αυταις P 046 1006 1841 1854 2329 2344 2351 2846 MT
- 9:20 προσκνησουσιν P47 **Σ** A C NA / προσκνησωσι[v] P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2344 2351 MT
- 10:8 βιβλιον A C 1006 1611 1841 1854 2053^{vid} NA / βιβλιδαριον (046) MT / βιβλαριδιον **Σ** P 2344 (2351) / βιβλαριον (2329) / unlesbar P47
- 10:9 βιβλαριδιον A^c C P (2351) NA / βιβλιδαριον 046 1611 2344 MT / βιβλιον P47 **Σ** 1006 1841 1854 2053 / βιβλαριον A* (2329)
- 11:5 θεληση **Σ** A NA / θελει C P 046 1854 2053 MT / θελησει P47 1006 1611 1841 2329 (2351) 2846 / unlesbar 2344
- 11:6 +την P47 A C P 1611 1841 2053 2351 NA / –την **Σ** 046 1006 1854 2329 2344 2846 MT
- 11:9 +και P47 **Σ** A C P 1006 1841 1854 2344 2351 2846 NA / –και 046 1611 2329 MT / *homoioteleuton* 2053
- 11:12 ηκουσαν **Σ*** A C P 2053 NA / ηκουσα P47 **Σ**^c 046 1006 1611 1841 1854 2351 2846 MT / ακουσονται 2329 / unlesbar 2344
- 11:12 αναβατε P47 **Σ** A C P 2329 2351 NA / αναβητε (046) 1006 1611 1841 1854 2053 2846 MT / unlesbar 2344
- 11:18 τους μικρους και τους μεγαλους (P47) **Σ*** A C 2329 2344 2351 2846 NA / τοις μικροις και τοις μεγαλοις **Σ**^c (P) 046 1006 1611 1841 1854 2053 MT

- 11:19 +ο A C 1006²³ 1841 2329 2351 2846 NA / –ο P47 **⊠** P 046 051 1611 1854 2053 2344 MT
- 12:7 +του A C P 051 1006 1611 1841 2846 NA / –του P47 **⊠** 046 1854 2053 2329 2344 MT / –του πολεμησαι 2351
- 12:10 κατηγορ A NA / κατηγορος P47 **⊠** C P 046 051 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2344 2351 2846 MT
- 12:18 εσταθη P47 **⊠** A C 1854 2344 2351 2846 NA / εσταθην P 046 051 1006 1611 1841 2053 2329 MT
- 13:5 βλασφημιας P47 **⊠** C 1611 2344 NA / βλασφημιαν P 046 051 1854 2351 MT / βλασφημα A 2329 / βλασφημια 2053 / βλασφημιαι 1006 1841 2846²⁴
- 13:6 εις βλασφημιας **⊠** A C 1006 1841 1854 2344 2846 NA / εις βλασφημιαν P 046 051 1611 2053 2329 (2351) MT / βλασφημησαι P47
- 13:10 +εις αιχμαλωσιαν A 2344 NA / –εις αιχμαλωσιαν P47 **⊠** C P 046 051 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2846 MT / +απαγει εις αιχμαλωσιαν 2351
- 13:12 ινα προσκυνησουσι[v] P47 A C 2053 2351 NA / ινα προσκυνησωσι[v] P (046) 051 1006 1611 1841 1854 2329 2344 2846 MT / προσκυνειν (**⊠**)
- 13:17 δυνηται P47 **⊠** A C 1841 2344^{vid} 2351 2846 NA / δυναται P 046 051 1006 1611 1854 2329 MT / *homoioteleuton* 2053
- 14:6 +αλλον **⊠**^c A C P 051 1006 1611 1841 2053 2329 2344 2846 NA / –αλλον P47 **⊠*** 046 1854 MT
- 14:6 +επι P47 **⊠** A C P 1611 1854 2053 2329 2344 NA / –επι 046 051 1006 1841 2846 MT
- 14:8 +η A C 1006 1841 2053 2344^{vid} 2846 NA / –η P47 **⊠**^c P 046 051 1611 1854 2329 MT / *homoioteleuton* **⊠***
- 14:13 αναπαησονται P47 **⊠** A C 051* NA / αναπαυσωνται P 051^c 1006 1611 1841 1854 2053 2344 2846 MT / αναπαυσονται 046 2329
- 14:13 γαρ P47 **⊠** A C P 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2344 2846 NA / δε 046 051 MT

²³) Bei Hoskier fehlt die Angabe von 1006 für die Hinzufügung des Artikels (Offb 11:19).

²⁴) Die Darstellung im NA-Apparat in Bezug auf 1006 1841 2053 ist ungenau: βλασφημια und βλασφημιαι fehlen dort als Varianten (Offb 13:5).

- 14:18 φωνη **NA** 046 1006 1841 2053 2846 NA / κραυγη (P47) C P 051 1611 1854 2329 MT / unlesbar 2344
- 16:3 –αγγελος P47 **NC** A C P 1006 1611 1841 1854 2053 2062 2329 2846 NA / +αγγελος (046) 051^{ms} 2344 MT / –και ο δευτερος εξεχεεν, +εις **N*** / –και ο δευτερος... εν τη θαλασση 051^{txt}
- 16:3 +τα A C 051^{ms} 1611 2344 NA / –τα P47 **N** P 046 1854 2329 2846 MT / +των 1006 1841 / –τα εν τη θαλασση 2053 2062 / –και ο δευτερος... εν τη θαλασση 051^{txt}
- 16:14 της ημερας της μεγαλης 2329 2062 2053 **N** NA / της ημερας εκεινης της μεγαλης 046 051 1854 2344 MT / της μεγαλης ημερας P47 A 1611 1841 2846 / –της ημερας της μεγαλης 1006
- 17:3 εχων A 1006 2329 2846 NA / εχον 046 051 1611 1841 1854 2030 2053 2062 MT / εχοντα **N** P / unlesbar 2344
- 17:4 +και **N** A 1611 1854 2030 2053 2062 2329 NA / –και P 046 051 1006 1841 2344 2846 MT
- 17:8 υπαγει A 1611 2053 2062 2846 NA / υπαγειν **N** P 046 051 1006 1841 1854 2030 2329 MT / unlesbar 2344
- 17:8 θαυμασθησονται A P 1611 2846 NA / θαυμασονται **N** 046 051 1006 1841 1854 2030 2053 2062 2329 2344 MT
- 18:12 μαργαριτων **N** 1006 1611 1841 2846 NA / μαργαριτου 046 051 1854 2030 2053 2062 2329 MT / μαργαριτας C P / μαργαριταις A / unlesbar 2344
- 18:12 πορφυρας **N** C P 1006 1611 1841 1854 2053 2062 2329 2846 NA / πορφυρου 046 051 2030 MT / –και πορφ. A / unlesbar 2344
- 18:14 σου της επιθυμιας της ψυχης **N** A C P 1006 1841 1854 2846 NA / της επιθυμιας της ψυχης σου 046 051 2030 2053 2062 MT / της επιθυμιας της ψυχης 1611 2329 / unlesbar 2344
- 18:16 μαργαριτη **N** A C P 1006 1611 1841 2053 2062 2329 2846 NA / μαργαριταις 046 051 1854 2030 MT / unlesbar 2344
- 18:19 –και **N** A C 1006 1841 2053 2062 2846 NA / +και P 046 051 1611 2030 2329 2344^{vid} MT / –[και] λεγοντες ουαι 1854
- 18:21 μυλινον A 2053 2062 NA / μυλον P 046 051 1006 1611 1841 1854 2030 2329 2344 2846 MT / λιθον **N** / μυλικον C
- 18:24 αιμα **N** A C P 1611 2053 2062 2329 2846 NA / αιματα 046 051 1006 1841 1854 2030 2344 MT
- 19:5 τω Θεω **N** A C P 046 051 2329 2344 2846 NA / τον Θεον 1006 1611 1841 1854 2030 2053 2062 MT

- 19:20 της καιομενης (N) A P NA / την καιομενην (046) 051 1006 1611 1841 1854 2030 2053 2062 2329 2846 MT / unlesbar 2344
- 20:2 ο οφης ο αρχαιος A NA / τον οφιν τον αρχαιον N 046 051 1006 1611 1841 1854 2030 2050 2053 2062 2329 2846 MT / unlesbar 2344
- 20:11 +του N A P 1006 1611 1841 2050 2329 2846 NA / -του 046 051 1854 2030 2053 2062 MT / unlesbar 2344
- 21:3 θρονου N A NA / ουρανου P 046 051^s 1006 1611 1841 1854 2030 2050 2053 2062 2329 2846 MT / unlesbar 2344
- 21:4 εκ N A 1841 2846 NA / απο P 046 051^s 1006 1611 1854 2030 2050 2053 2062 2329 MT / unlesbar 2344
- 21:14 εχων A P 046 1006 2329 NA / εχον N^c 051^s 1611 1841 1854 2030 2053 2062 2846 MT / -εχ. N* 2050 / unlesbar 2344
- 21:18 -ην N^c A P 1611 2030 2053 2062 NA / +ην (N*) 046 051^s 1006 1841 1854 2050 2329 2846 MT / unlesbar 2344
- 21:20 αμεθυστος A P 046 1611 2030 2329 NA / αμεθυστος N^c 051 1006 1841 1854 2050 MT / αμεθυστινος N* / αμεθυντινος 2053 (2062)²⁵ / ομεθυστος 2846* / ομεθυστος 2846^c / unlesbar 2344
- 22:5 +φωτος N A 1006 1841 2846 NA / -φωτος P 046 051^s 1611^s 1854 MT / +φως 2030 2050 2053 2062 2329
- 22:5 +επ N A 1006 1841 2030 2050 2329 2846 NA / -επ P 046 051^s 1611^s 1854 2053 2062 MT
- 22:6 +ο N A 1611^s 2053 2062 2329 2846 NA / -ο P 046 051^s 1006 1841²⁶ 1854 2030 2050 MT
- 22:11 ρυπανθητω N 1854 NA / ρυπαρευθητω 046 1006 (1611^s) 1841 2053 2329 2846 MT / -και ο ρυπαρος ρυπ. ετι A 2030 2050 2062
- 22:14 πλυνοντες τας στολας αυτων N A (1006) 1841 (2050) 2053 2062 2846 NA / ποιουντες τας εντολας αυτου 046 1611^s 1854 2030 2329 MT
- 22:21 -Χριστου N A 1611^s 2053 2062 2846 NA / +Χριστου 046 051^s 1006 1841 1854 2030 2050 MT / -η χαρις του Κυριου Ιησου [Χριστου] 2329

²⁵ Sowohl Hoskier als auch NA geben -στινος als Lesart von 2053 an, doch liest die Handschrift -ντινος (wie auch die übrigen Handschriften mit Ökumeniustext: 1824 2350 2403). Die Lesart von 2062 ist mit -στινος im NA-Apparat unzutreffend wiedergegeben, bei Hoskier korrekt: -ντιως (Offb 21:20).

²⁶ Entgegen der Darstellung im NA-Apparat lässt 1841 den Artikel aus (Offb 22:6).

22:21 παντων Α ΝΑ / παντων των αγιων 046 051^s 1006 1611^s 1841
 1854 2053 2062 2846 ΜΤ / των αγιων **Ⲡ** / παντων των αγιων
 αυτου 2030 / παντων ημων 2050 / των αγιων σου 2329

Dieses Material ist in Tabelle 1 zusammengefasst.²⁷ Der sog. “Textwert” wird hier definiert als die Anzahl der Übereinstimmungen mit NA geteilt durch die Anzahl der Stellen, an denen die Handschrift entweder eine MT- oder eine NA-Lesart bietet (so werden die Dritt-Lesarten ausgeschlossen, die für keine der beiden Seiten ausschlaggebend sind).

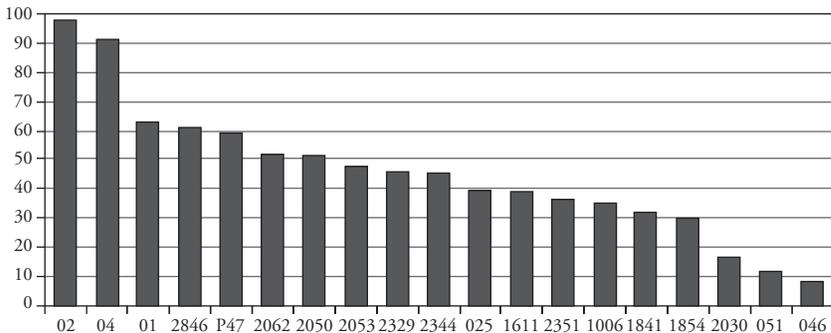
Tabelle 1: **Auswertung im Vergleich NA vs. MT**

Zeuge	Lesbare Stellen	mit NA	mit MT	Dritt-Lesart	NA / MT+NA	Textwert in %
NA	97	97	0	0	97/97	100,0
MT	97	0	97	0	0/97	0,0
P47	26	13	9	4	13/22	59,1
Ⲡ (01)	97	54	32	11	54/86	62,8
A (02)	97	89	2	6	89/91	97,8
C (04)	61	54	5	2	54/59	91,5
P (025)	90	34	52	4	34/86	39,5
046	97	8	88	1	8/96	8,3
051	43	5	38	0	5/43	11,6
1006	97	32	59	6	32/91	35,2
1611	97	36	56	5	36/92	39,1
1841	97	29	62	6	29/91	31,9
1854	97	28	65	4	28/93	30,1
2030	27	4	20	3	4/24	16,7
2050	44	18	17	9	18/35	51,4
2053	97	42	46	9	42/88	47,7
2062	35	15	14	6	15/29	51,7
2329	97	39	46	12	39/85	45,9
2344	68	29	35	4	29/64	45,3
2351	61	20	35	6	20/55	36,4
2846	94	52	33	9	52/85	61,2

²⁷⁾ Bei Korrekturen wurde in der Regel die ursprüngliche Lesart (*) in die Auswertung übernommen; nur wenn es sich dabei um eine Sonderlesart handelt (die kein anderer der genannten Zeugen teilt), wurde stattdessen die Lesart der Korrektur (°) berücksichtigt.

Dies ergibt als Rangfolge der Nähe zu NA gegen den Mehrheitstext: A C **⌘** 2846 P47 2062 2050 2053 2329 2344 P 1611 2351 1006 1841 1854 2030 051 046.²⁸ Die Zahlenwerte sind in Diagramm 1 abgebildet.²⁹

Diagramm 1: Übereinstimmung mit NA gegen MT (in %)



Fazit: Was die Übereinstimmung mit dem von der Textkritik bevorzugten Wortlaut (NA) gegen die Masse der Handschriften betrifft, erreicht 2846 den höchsten Wert unter allen Minuskeln, deutlich übertroffen nur von den Majuskeln A und C, und etwa auf gleichem Niveau mit P47 und **⌘**.

4. Teststellen-Kollation im Vergleich P47 **⌘** vs. A C

Die sog. alexandrinische Textform, der die 2846 nach diesem Ergebnis nahesteht, ist nach verbreiteter Auffassung in zwei alte Stämme gespalten: in P47 **⌘** auf der einen und A C auf der anderen Seite.³⁰ Daher wäre es interessant festzustellen, welchem dieser beiden Stämme die 2846 angehört. Zu diesem Zweck ist zu ermitteln, an welchen Stellen sich die beiden Stämme im Text unterscheiden. Da kaum zusätzliche Zeugen erhalten sind, um den Wortlaut beider Stämme genauer rekonstruieren zu können,³¹

²⁸ Die Berechnung des Textwerts kann bei den stark unvollständigen Zeugen (P47 2030 2062, ferner 051 2050) wegen der geringeren Anzahl an Teststellen nicht so repräsentativ sein wie bei den vollständigen Zeugen.

²⁹ Auffällig ist hier der Abstand zwischen A C und den übrigen Handschriften—eine Folge der Bevorzugung dieser Zeugen durch die NA-Textkritik?

³⁰ Vgl. J. Schmid, *Studien*, 2, 24 und 85-151.

³¹ Zwar wurde manchmal der Ökumeniustext (2053 2062) zum Stamm A C gerechnet, doch ist diese Zuordnung fragwürdig, vgl. die Diagramme 1 und 2. Als weitere Zeugen dieser beiden alten Stämme gelten wenige Papyrus- und Majuskelfragmente, doch aufgrund

müssen wir uns auf diejenigen Stellen beschränken, an denen P47 und **ⲛ** übereinstimmen gegen einen Konsens von A und C. Dadurch wird die Untersuchung begrenzt auf den Bereich der Apokalypse, wo alle vier Zeugen erhalten sind (Offb 9:17-10:10a und 11:5-16:13a).³² Unter diesen Voraussetzungen ergeben sich insgesamt 25 Stellen.³³ Die ersten sieben treffen jedoch auf die Lücke, die 2846 in Offb 9:7b-10:9a hat, so dass für diese Analyse nur folgende 18 Stellen verwertbar sind.³⁴

- 11:5 (2. Vershälfte) *αδικησαι αυτους* P47 **ⲛ** / *~αυτους αδικησαι* A C P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2846 MT NA / unlesbar 2344
- 11:8 *τα πτωματα* P47 **ⲛ** P 1611 1854 2329 2344 Av / *το πτωμα* A C 046 1006 1841 2053 2846 K NA
- 11:11 *επεσεν* P47 **ⲛ** 046 1841 2053 K / *επεπεσεν* A C P 1006 1611 1854 2329 2344^{vid} 2846 Av NA
- 11:14 *ιδου ερχεται η ουαι η τριτη* P47 **ⲛ** 2344^{vid} / *~ιδου η ουαι η τριτη ερχεται* A C P 1006 1611 1841 2053 2329 2846 Av NA / *~η ουαι η τριτη ιδου ερχεται* 046 K / *ιδου τριτη ουαι ερχεται* 1854
- 11:19 *~ο (vor εν τω ουρ.)* P47 **ⲛ** P 046 1611 1854 2053 2344 MT / *+ο* A C 1006 1841 2329 2846 NA
- 12:7 *~του (vor πολεμησαι)* P47 **ⲛ** 046 1854 2053 2329 2344 MT / *+του* A C P 1006 1611 1841 2846 NA
- 12:14 *~αι (vor δυο)* P47 **ⲛ** 046 1854 2329 2344 K / *+αι* A C P 1006 1611 1841 2053 2846 Av NA

ihres geringen Umfangs leisten sie kaum einen Beitrag zur Ermittlung des gesamten Wortlauts dieser Stämme.

³²⁾ P47 beginnt in 9:10 Mitte, aber aufgrund der Lücke in C beginnt die gemeinsame Schnittmenge erst in 9:17 Versanfang, dann bricht C ab mit 10:10 *και οτε ε-*, in 11:3 bricht P47 ab, kurz bevor C fortfährt, dann läuft auch P47 weiter ab 11:5 Versanfang, und schließlich bricht C ab mit 16:13 *τρια ακαθαρτ-*, noch vor P47. Das Fragment 16:17b-17:2a in P47 fällt komplett in die Lücke von C.

³³⁾ Um diese Stellen zu ermitteln, habe ich die Texte der vier Zeugen verglichen (u.a. auf <http://nttranscripts.uni-muenster.de>) und von allen Stellen, an denen **ⲛ** von A abweicht, diejenigen ausgewählt, wo **ⲛ** mit P47 und A mit C übereinstimmt (Stellen, an denen einer dieser Zeugen eine Korrektur hat, wurden nicht berücksichtigt).

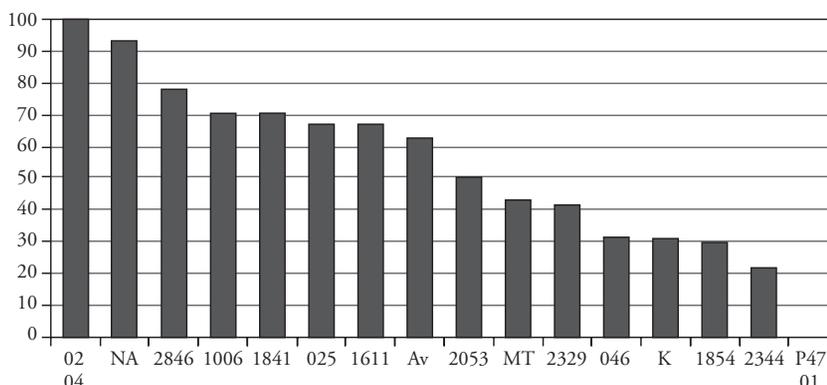
³⁴⁾ Vollständigkeitshalber seien hier auch die sieben übrigen (in 2846 nicht erhaltenen) Stellen genannt (jeweils in der Reihenfolge P47 **ⲛ** vs. A C): 9:17 *επανω* vs. *επ*; 9:20 (nach *πληγ*) *+αυτων* vs. *-αυτων*; 10:1 *της κεφαλης* vs. *την κεφαλην*; 10:4 (nach *και*) *οσα* vs. *οτε*; 10:4 (nach *σφραγ*) *οσα* vs. *α*; 10:7 *αγγελου του εβδομου* vs. *εβδομου αγγελου*; 10:7 *+και* vs. *-και* (vor *τους προφ*).

- 13:15 (nach εδ.) αὐτῶ P47 **⊠** P^c 046 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2846 MT NA / αὐτῆ A C P^{*vid} / unlesbar 2344
- 14:3 –ως (vor ὠδην) P47 **⊠** P 046 1611 1854 2053 2329 2344 K / +ως A C 1006 1841 2846 Av / [ως] NA
- 14:5 +γαρ (vor εἰσιν) P47 **⊠** 046 1006 1611 1841 2329 2344 2846 K / –γαρ A C P 1854 2053 NA (Av ist hier zwischen beiden Lesarten geteilt)
- 14:6 εὐαγγελισασθαι (oder –σασθε) P47 **⊠** 1854 2329 / εὐαγγελισαι A C P 046 1006 1611 1841 2053 2344 2846 MT NA
- 14:7 +την (vor θαλ.) P47 **⊠** 046 1854 2053 2329 2344^{vid} K / –την A C P 1006 1611 1841 2846 Av NA
- 14:18 –ο (vor εχων) P47 **⊠** P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2344 2846 MT / +ο A C 2329 / [ο] NA
- 15:2 –εκ (vor της εικ.) P47 **⊠** 2329 / +εκ A C P 1611 1854 2053 2846 Av NA / +εκ (aber –εικ...θηρ.) 046 1006 1841 K / unlesbar 2344
- 15:4 (nach τις) +σε P47 **⊠** 1006 1841 1854 2329 2846 (–σε nach φοβ. K) / –σε A C P 046 1611 2053 Av NA / unlesbar 2344
- 15:6 –οι (vor εχοντες) P47 **⊠** P 046 1006 1854 2053 2344 pm / +οι A C 1611 1841 2329 2846 pm / [οι] NA
- 16:3 (nach ψυχ.) ζωσα P47 **⊠** P 046 1854 2053 2344 Av / ζωης A C 1006 1611 1841 2846 NA / –ζ. K / ζωων 2329
- 16:4 επι (vor τους ποτ.) P47 **⊠** / εις A C P 046 1006 1611 1841 1854 2053 2329 2344 2846 MT NA

Das Ergebnis ist relativ eindeutig: An 14 Stellen stimmt 2846 mit A C überein, an nur 4 Stellen mit P47 **⊠**. Wenn man alle genannten Zeugen danach bewertet, wie oft sie an diesen Stellen mit A C gegen P47 **⊠** lesen,³⁵ ergibt sich das in Diagramm 2 dargestellte Bild. Die geringe Anzahl an Teststellen erlaubt allerdings bei allen Zeugen nur eine grobe Einschätzung.³⁶

³⁵) Stellen, an denen der betrachtete Zeuge weder die eine noch die andere Variante liest, wurden nicht berücksichtigt (darunter NA mit 3 unentschiedenen Stellen durch eckige Klammern, sowie MT mit 11 Stellen der Spaltung).

³⁶) Das gilt besonders für MT, K und Av (diese erscheinen näher an A C, wenn die in Anm. 34 genannten Stellen mitgezählt werden).

Diagramm 2: Übereinstimmung mit A C gegen P47 \aleph (in %):

Die 2846 ist also nicht nur diejenige Minuskel, die der alexandrinischen Textform insgesamt am nächsten steht (gemessen am Text von NA gegen MT), sondern von den untersuchten Handschriften auch diejenige, die dem Stamm A C am nächsten steht gegen P47 \aleph . Das andere Extrem bildet 2344, die relativ nah bei P47 \aleph steht.³⁷

Somit kann die 2846, was ihre Nähe zur alexandrinischen Textform, zu den ältesten erhaltenen Handschriften und zu dem von der Textkritik bevorzugten Wortlaut betrifft, als die herausragendste Minuskelhandschrift für den griechischen Text der Apokalypse bezeichnet werden.

5. Vollkollation von 2846 gegen Nestle-Aland

Um den gesamten Apokalypsetext dieser Handschrift zugänglich zu machen, folgt nun ein Verzeichnis aller Stellen, an denen sein Wortlaut vom NA-Text abweicht, einschließlich aller orthographischen Details und Schreibfehler. Unberücksichtigt bleiben nur Unterschiede in Lesezeichen (Akzente, Interpunktion etc.) und im *ny ephelkystikon*, außerdem werden Abkürzungen und *nomina sacra* aufgelöst. Somit ist der vollständige Wortlaut von 2846, der hier aus Platzgründen nicht abgedruckt wird, mit Hilfe dieser Kollation erschließbar.

³⁷⁾ Letzteres wurde auch schon von J. Schmid festgestellt: „Unbeachtete,” 186.

Zeichenerklärung:

– steht vor Wörtern oder Passagen, die im NA-Text enthalten, aber in 2846 ausgelassen sind.

+ steht vor Wörtern oder Passagen, die im NA-Text ausgelassen, aber in 2846 enthalten sind.

~ steht vor Wortfolgen in 2846, deren Reihenfolge gegenüber NA umgestellt ist.

: steht bei Ersetzungen, wo zuerst die Lesart von NA genannt ist, danach die Lesart von 2846. Wo kein Missverständnis möglich ist, weil das Wort nur geringfügig verändert ist, steht die Lesart von 2846 allein.

() Runde Klammern enthalten vorangehende oder folgende Nachbarwörter, um, wo nötig, die Stelle im Vers genauer zu lokalisieren (besonders bei Hinzufügungen).

^{1. 2. 3.} Hochgestellte Ziffern kennzeichnen Wörter, die mehrmals im gleichen Vers vorkommen (nach dem Wortlaut von NA).

Einzelne Buchstaben, die nicht oder nur unsicher lesbar sind, werden, sofern der Wortlaut eindeutig ist, nicht gesondert vermerkt. Wo jedoch mehrere Lesarten in der handschriftlichen Überlieferung existieren (Quelle: Hoskier) und die Lesart von 2846 nicht mit Hilfe der vorhandenen Spuren oder des Platzbedarfs erschließbar ist (auf Basis der Mikrofilmaufnahme), werden die möglichen Lesarten angegeben und mit Fragezeichen versehen (1:15; 13:6; 14:1; 17:3; 18:22; 21:15). Korrekturen des Wortlauts sind ebenfalls vermerkt (1:3; 3:18; 4:2, 9; 6:11 2x; 12:4; 14:4; 19:19; 21:20).³⁸

So werden im Folgenden alle Lesarten von 2846 aufgelistet, die vom NA-Text (27. Auflage) abweichen.

Offb 1: 3 αναγινωσκων 2846*, αναγινωσκων 2846^c / **5** λουσαντι / **6** ημας : ημων / –αυτου / των αιωνων / **7** –επ / **8** το¹ : τω / **11** εις Σμυρναν : εις

³⁸⁾ Möglicherweise handelt es sich zusätzlich auch in folgenden drei Fällen um Korrekturen: In 2:28 steht ein *spiritus asper* über dem Pi von παρα, möglicherweise wurde zuerst ó geschrieben und dann noch während des Schreibens zu π korrigiert (in der Form ϖ). Am Omikron von οτ in 11:16 sind Spuren eines ε zu erkennen, möglicherweise wollte der Schreiber εικοσι zuerst ohne Artikel schreiben. Das Sigma von τις in 13:9 ist über das τ geschrieben (eine Abkürzung, die in 2846 nicht üblich ist), möglicherweise wurde zuerst versehentlich τ geschrieben und nachher korrigiert.

Μυρναν / Θυατειραν / **13** υιον : υιω / χρυσην / **14** ως¹ : ωσει / **15** χαλκολιβανω oder χαλκωλιβανω oder χαλκολιβανου? / **16** -αυτου χειρι / **17** επεσον / εσχατος : αισχατος / **19** +δει (μελλει) / γινεσθαι

Offb 2: 1 -αστερας / **2** (κοπον) +σου / (αποστολους) +ειναι / **3** κεκοπιακες : και κοπιασας / **4** αλλ / αφηκας / **5** +τα (εργα) / **7** (εν) +μεσω / (Θεου) +μου / **9** -ειναι εαυτους Ιουδαιους / **10** -εξ υμων ο διαβολος / εχετε / **11** ακουετω / **13** (ημεραις) +μου / Αντειπας / ο πιστος μου : πιστος / **14** -οτι / +του (Βαλααμ) / τον Βαλαακ / **15** [των] : των / **16** -ουν / **17** (αυτω¹) +φαγειν εκ / **19** πιστην / διακονιαν : διανοιαν / των πρωτων : των πρωτων (!) / **20** αλλ / προφητην / **21** αυτη : αυτην / **22** βαλλω : καταβαλλω / μετανοηση / **23** ερευνων / **24** Θυατηριοις / **25** αχρις / αν ηξω : ελθω / **26** των εθνων : τα εθνη

Offb 3: 1 -επτα² / **3** (ηξω¹) +επι σε / (ηξω²) επι : προς / **4** α : οι / **5** της¹ : του / **6** ακουετω / **7** κλειν : κλειδα / +του (Δαυιδ) / ουδεις (κλεισει) / ουδεις ανοιξει / **8** ανεωγμενην / ουδεις / -κλεισαι δυναται / **9** διδω : δεδωκα / ηξωσι / προσκυνησωσιν / γνωσιν : γνωσονται / **12** καινον : κενον / **14** εν Λαοδικεια εκκλησιας : Λαοδικειας / **16** -οτι / -ψυχρος ουτε ζεστος / **17** -οτι² / ουδενος / -ουκ / +ο (ελεεινος) / **18** συμβουλευσω / περιβαλει 2846*, περιβαλη 2846^c / αισχυνη : ασχημοσυνη / κολλυριον εγχρυσον / **19** ελλεγχω / ζηλευε : ζηλωσον / **20** -[και] / **22** ακουετω

Offb 4: 1 ανεωγμενη / λαουσα / λεγων : λεγουσα / δει : δη / **2** +και (ευθεως) / εγενωμην 2846*, εγενομην 2846^c / (τον) θρονον : (τον) θρονων (!) / **3** σαρδινων / +η (ιρις) / ομοιος² : ομοια / σμαραγδω / **4** τεσσαρες : τεσσαρας / +τους (εικοσι²) / **5** -βρονται και φωναί / -πυρος / **6** κρυσταλω / -του θρονου² / **7** δευτερον ζων : ζων το δευτερον / εχον / ανθρωπος / πετωμενω / **8** τεσσαρα / εχων : εχοντα / +και (κυκλοθεν) / εσωθεν : εσω ως / **9** -επι τω θρονω 2846*, επι τω θρονω 2846^c

Offb 5: 1 οπισθεν : εξωθεν / -επτα σφραγισι / **5** -ο² / **6** (ειδον) +και ιδου / εσφραγισμενον εχον / [επτα] : επτα / απεσταλμενοι : τα απεσταλμενα / **7** (ειληφε) +το βιβλιον / **8** τεσσαρα : τεσσαρα / επεσον / αι εισιν : αιει σιν oder α εισιν (sieht aus wie αιει, weil *spiritus lenis* auf α und kein Spiritus auf ει) / **9** -καινην ωδην / εσφαγης : εσφραγισας / (Θεω) +ημας / **10** βασιλευουσιν / **11** -του θρονου και / -και χιλιαδες χιλιαδων / **12** εσφραγισμενον / **13** (θαλασσης) +εστι / παντα : παντας / τω θρονω : του θρονου / **14** επεσον

Offb 6: 1 οτε : οτι / **2** -και⁶ / **4** σφαξωσι / **6** -ως / **8** -[ο] / μετ αυτου : αυτω / (εξουσια) +αχρι / **9** (ψυχας) +των ανθρωπων / εσφραγισμενων / **10** εκραζον / **11** αναπαυσονται 2846*, αναπαυσονται 2846^c / -χρονον επι / πληρωσουσι / αυτων¹ : αυτον 2846*, αυτων 2846^c / -και οι αδελφοι

αυτων / αποκτενεσθαι / **12** οτε : οτι / –μεγας / –εγενετο ολη / **13** επεσον / **16** κρυψαται / **17** αυτων : αυτου

Offb 7: 1 –της⁴ / παν : τι / **3** αδικησεται / σφραγισομεν / **4** (εκατον) +και / τεσσαρακοντα / –υων / **5** Ρουβιμ / **6** Νεφθαλειμ / **7** χιλιαδες³ : χιλιαδας / **8** Βενιαμιν / **9** αυτον : αυτους / ουδεις : ουδε εις / εστωτας / περιβεβλημενας / **10** –μεγαλη / **11** του θρονου¹ : των θρονων / επεσον / **14** επλατυναν / **15** του θρονου² : τω θρονω / **16** διψασουσιν / –ετι² / (ηλιος) +ετι / **17** του θρονου : των θρονων

Offb 8: 1 εβδομην : ευδομην / **3** του θυσιαστηριου : το θυσιαστηριον / δωσει : δωη / **6** σαλπησωσι / **7** –και το τριτον της γης κατεκαη / –και πας χορτος χλωρος κατεκαη / **10** κεομενος / **13** τοις κατοικουσιν

Offb 9: 4 ερρηθη αυτης / αδικησωσι / (μετωπων) +αυτων / **5** αυτοις : αυταις / βασανισθωσι / **6** ευρωσιν / **7** ως στεφανοι : ωστεφανοι

Offb 9:7 –πα αυτων ως bis **10:9** και πικρανει: Text nicht erhalten, da Blatt fehlt!

Offb 10: 10 βιβλιδαριον / αυτο² : αυτω / **11** μοι : με

Offb 11: 1 εγειραι / μερησον / **2** τεσσαρακοντα / –[και] / **3** (μου) +λογον / **4** ελαιαι : αιλαιαι oder αι λαιαι / –του / εστωτες : εστωσαι / **5** θεληση : θελησει / **6** –την¹ / παση : πασι / **8** –της πολεως / αυτων² : ημων / **9** αφιουσιν : αφιασι / **10** πεμπουσιν / **12** ηκουσα / αναβητε / **15** εβδομος : ευδομος / λεγοντες : λεγουσαι / **16** εικοσιτεσαρες / –[οι] / καθημενοι : καθηνται / (αυτων¹) +και / επεσον / **17** (ην) +και ο ερχομενος / **18** τους φοβουμενους

Offb 12: 2 εν γαστρι : εγγαστρι / **4** συρει 2846*, συρει 2846^c / τεκη : τεκει / **5** αρσενα / ποιμενειν / –εν / σηδηρα / **8** ισχυσαν / +και (ουδε) / **10** εν τω ουρανω : εκ του ουρανου / κατηγορ : κατηγορος / αυτους : αυτων / **12** –[οι] / **13** ητις : ειτις (nicht getrennt als ει τις, da ein Akut auf dem ersten Jota steht; die Art des Spiritus ist unsicher) / **15** ποιησει / **16** εβαλλεν

Offb 13: 1 ονομα / **2** αρκτου / ως στομα : ωστομα / **3** (και¹) +ειδον / **4** τω θηριω¹ : τω θηριον (!) / **5** μεγαλα : μεγα / βλασφημιαι / τεσσαρακοντα / [και] : και / **6** σκηνουντας oder σκηνουντες (mit **κ**)? / **7** –και εδοθη αυτω ποιησαι πολεμον μετα των αγιων και νικησαι αυτους / εξουσιαν / **8** αυτον : αυτω / –ου / βιβλω / εσφραγισμενου / **10** –εις αιχμαλωσιαν / μαχαιρη αποκτανθηαι¹ : μαχαира αποκταινει / +δι (αυτον) / μαχαιρη² : μαχαира / **12** προσκυνησωσι / **13** ποιη : ποιει / **14** ενωπιον : επι / μαχαιρας / **15** ποιησει / –[ινα] / οσοι εαν : οσι αν / προσκυνησουσι / **16** δωσιν αυτοις : λαβωσι το / (χαραγμα) +αυτου / χειρος αυτων της δεξιας : δεξιας χειρος αυτων / **18** ψηλαφησατω / (αυτου) +εστιν / εξακοσια εξηκοντα εξ

Offb 14: 1 εστος oder εστως? / τεσσαρακοντα / ονομα² : ομα / γεγραμμενων / 2 φωνη³ : φωνης / κηθαρωδων κιθαριζωντων / 3 [ως] : ως / -αι / τεσσαρακοντα / 4 εμολυνθησαν : αιμολυνθησαν / υπαγει 2846*, υπαγη 2846^c / 5 (αμωμοι) +γαρ / 6 -επι¹ / -και γλωσσαν / 8 αγγελος δευτερος : δε ετερος / ηκολουθισε / πεποτηκε / 9 (λαμβανει) +το / 10 βασανισθησονται / 12 οι τηρουντες : των τηρουντων / 13 αποθνησκωντες / αρτι ναι : αρχης και / αναπαυσωνται / 14 υιον : υιο / εχον / την κεφαλην / 15 (ωρα) +του / 16 εβαλλεν / την νεφελην / 17 εχον / 18 [εξηλθεν] : εξηλθεν / -[ο]

Offb 15: 2 υαλινην¹ : υελινην / υαλινην² : υελινην / 3 -του¹ / εθνων : αιωνων / 4 (τις) +σε / δοξαση / (οσιος) +ει / -τα εθνη / (σου²) +Κυριε / 6 [οι] : οι / 7 τεσαρων

Offb 16: 1 -φωνης μεγαλης / 3 -τα / 4 (και²) +εις / εγενοντο / 5 (αγγελου) +του επι / -ο³ / 6 εδωκας / 9 το ονομα : κατα του ονοματος / -την / 10 εμασσωντο / 13 (ειδον) +και / 14 (δαιμονιων) +ακαθαρτων / α εκπορευεται : εκπορευεσθαι / ημερας της μεγαλης : μεγαλης ημερας / 17 ευδομος / 18 ανθρωποι εγενοντο / ουτως / 19 επεσον

Offb 17: 1 -εκ / δειξω σοι : δειξωσι / 2 εμεθυσαν / 3 με : μοι / (ερημον) +τοπον / γεμον oder γεμων? / 4 -και³ / κεχρυσωμενω χρυσω / 6 εθαυμασαν / 10 επεσον / 14 πολεμησωσι / 16 ουτοι : ουτω / μισουσι / 17 και² : αυτων

Offb 18: 1 των ουρανων / 2 -[και φυλακη παντος θηριου ακαθαρτου] / 3 -του οινου / πεπτωκασι / του³ : τους (στηρηνους) / 4 εξελθε / -εξ αυτης ο λαος μου / συνκοινωνησεται / 6 αυτη¹ : αυτης / -τα¹ / κερασαται / 7 αυτην : εαυτην / βασιλεισσα / ιδω : ειδω / 8 -Κυριος / 9 αυτην : αυτη / 10 μιαν ωραν / 11 αυτην : αυτη / γομον αυτων : λογον αυτης / 12 σηρικου / ξυλου : λιθου / 13 κιναμωμον / θυμιαμα / ιππους / ρεδων : ραβδων / 14 απηλθον / (λιπαρα) +σου / ου μη αυτα ευρησουσιν : αυτα ου μη ευρησωσιν / 16 -[εν] / χρυσω / 17 -ο¹ / 18 εκραξαν / βλεποντες : λεγοντες / καπνον : τοπον / λεγωντες / 19 εβαλον : επεβαλον / εκραξαν / -ουαι / εν τη θαλασση : εκ της θαλασσης / 21 μυλον / εβαλλεν / 22 κιθαρωδων oder κιθαροδων oder κιθαραδων? / 23 λυχνιου / -οι¹

Offb 19: 2 (και²) +Κυριος / 3 ειρηκασιν / 4 επεσον / 5 (ημων) +αινειτε / [και] : και / -οι⁴ / 6 -ω¹ / ω² : εις / -[ημων] / 7 δωσωμεν : δωμεν / 9 αληθινοι του Θεου : του Θεου μου αληθινοι / 10 επεσον / (ποδων) +του αγγελου / (μη) +ποιησεις / 11 ανεωγμενον / [καλουμενος] : καλουμενος / 12 [ως] : ως / εχον / 13 βεβαμμενον : ερραντισμενον / 14 -[τα] / ενδεδυμενος / βυσσινον λευκον : λευκοβυσσινον / 15 παταξει / 16 -επι το ιματιον και / 17 -[εν] / 18 +των (μεγαλων) / 19 -τον / ποιησαι πολεμον μετα του

καθημενου ποιησαι πολεμον μετα του καθημενου 2846* (Dittographie), ποιησαι πολεμον μετα του καθημενου 2846^c / **20** -ο μετ αυτου / την καιομενην

Offb 20: **1** εχον / **2** τον οφιν τον αρχαιον / **3** αυτον² : αυτην / **4** εκαθησαν / (και⁴) +ειδον / (χαραγμα) +του θηριου / (Χριστου) +τα / **6** [τα] : τα / **8** -της γης / +τον (Μαγωγ) / ως η : ωσει / **9** (πυρ) +απο του Θεου / **10** +του (θειου) / **11** αυτον : αυτου / (προσωπου) +αυτου / -ο / **12** βιβλιοις : βιβλοις / **14+15** -ουτος ο θανατος ο δευτερος εστιν η λιμνη του πυρος και ει τις ουχ ευρεθη εν τη βιβλω της ζωης γεγραμμενος εβληθη εις την λιμνην του πυρος

Offb 21: **1** καινην : κενην / η πρωτη : οι πρωτοι / απηλθον / **2** (ειδον) +και / **3** θρονου : ουρανου / [αυτων Θεος] : αυτων ο Θεος / **4** (εξαλειψει) +ο Θεος / εσται ετι¹ : -ετι εσται / -[οτι] / απηλθον / **5** επι : εν / (λεγει) +μοι / -οι λογοι ουτοι / **6** γεγονασιν / [ειμι] : ειμι / αλφα : α / **7** -αυτος / **8** εβδοελλυμενοις / **11** εχουσα / **12** πυλωνας : πυλας / [τα ονοματα] : τα ονοματα / **14** εχον / **15** μετρηση oder μετρησει? / **16** [και] : και / την πολιν : τη πολει / σταδιους / **17** τεσσαρακοντα τεσσαρων / **18** (και¹) +ην / ενδημωσις / υελω / **19** σαπφειρος / **20** σαρδωνυξ / ομεθυστος 2846*, ομεθυστος 2846^c / **21** ανα εις : ινα και / υελος / **22** +ο (ναος) / **23** εφωτησεν / **27** -[ο] / βδελλυγμα

Offb 22: **1** κρυσταλον / -εκ του θρονου / **2** εν μεσω : εμμεσω / (ποταμου) +εν μεσω / αποδιδον / φυλα / **5** ουκ εχουσιν : ουχ εξουσιν / **6** (απεστειλε) +με / **8** -βλεπων και ακουων / επεσον / **9** (μη) +ποιησεις / -τουτου / **11** ρυπαρευθητω / **12** εστιν : εσται / **13** (εγω) +ειμι / αλφα : α / -ο² / **16** επι : εν / ο³ : και / **18** γεγραμενας / **21** (παντων) +των αγιων αμην

Unterschiede in der Zusammen- bzw. Getrenntschreibung (erkennbar an der Akzentuierung) betreffen: εικοσιτεσσαρας (4:4 2x), εικοσιτεσσαρες (4:10; 5:8) bzw. εικοσιτεσαρες (11:16), οτ αν (4:9; 8:1; 9:5; 11:7; 12:4; 17:10; 18:9; 20:7), τεσσαρακοντατεσσαρες (14:3), διατι (17:7), ουκ ετι (18:11, 14), sowie ουδε εις (7:9—dagegen ουδεις 3:7 2x; 3:8).

6. Verwandtschaftsverhältnisse

Natürlich ist eine genauere Charakterisierung des Textes von 2846 wünschenswert, auch über die in Teil 3 und 4 untersuchten Aspekte hinaus, etwa um die Frage zu beantworten, mit welchen Handschriften 2846 am ehesten verwandt ist. Da das Apokalypse-Material für *Text und Textwert*

noch nicht vorliegt, kann gegenwärtig noch keine endgültige Antwort darauf gegeben werden. Aber erste Einschätzungen sind schon möglich: (a) durch Vergleich mit dem im NA-Apparat vorliegenden Datenmaterial, (b) durch erste Auswertungen schon vorhandener Teststellen-Kollationen.

(a) Bekanntlich sind, um verwandte Handschriften zu ermitteln, besonders diejenigen Lesarten zu betrachten, die die zu untersuchende Handschrift mit einer kleinen Anzahl von Mitzeugen gegen die Mehrheit liest.³⁹ Diese Fälle teilen sich auf in solche, wo 2846 *mit* NA gegen die Mehrheit liest (die meisten dieser Stellen sind im NA-Apparat verzeichnet, also in Teil 3 aufgeführt), und solche, wo 2846 *gegen* NA und gegen die Mehrheit liest (diese Stellen finden sich in Teil 5, und einige von ihnen sind im NA-Apparat verzeichnet). Für die erstgenannte Kategorie finden sich 52 Fälle, für die zweitgenannte 71 Fälle, wo 2846 gegen die Mehrheit liest *und* entsprechende Mitzeugen im NA-Apparat aufgeführt sind, so dass die jeweiligen Übereinstimmungen sofort ermittelt werden können.⁴⁰ Das Ergebnis dieser Untersuchung ist für die sieben jeweils am stärksten mit 2846 übereinstimmenden Zeugen (wobei 1611 in der ersten Kategorie und C in der zweiten Kategorie weiter abfällt) in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: **Übereinstimmung mit 2846 in Minderheitslesarten**

2846 stimmt überein mit	an Stellen mit NA gegen MT	an Stellen gegen NA und gegen MT	insgesamt
Ⲙ	37/52 = 71,2%	19/71 = 26,8%	56/123 = 45,5%
A	49/52 = 94,2%	28/71 = 39,4%	77/123 = 62,6%
C	31/33 = 93,9%	(10/50 = 20,0%)	41/83 = 49,4%
1006	27/52 = 51,9%	41/71 = 57,7%	68/123 = 55,3%
1611	(23/52 = 44,2%)	24/71 = 33,8%	47/123 = 38,2%
1841	27/52 = 51,9%	43/71 = 60,6%	70/123 = 56,9%
2050	15/24 = 62,5%	10/27 = 37,0%	25/51 = 49,0%
2344	21/37 = 56,8%	14/47 = 29,8%	35/84 = 41,7%

³⁹⁾ Vgl. K. Aland und B. Aland, *Der Text des Neuen Testaments: Einführung in die wissenschaftlichen Ausgaben sowie in Theorie und Praxis der modernen Textkritik* (2. Aufl.; Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1989) 335.

⁴⁰⁾ Hierbei wurden im Sinne von Minderheitslesarten nur Stellen berücksichtigt, wo 2846 mit *pc* oder *al* liest (oder mit Einzelzeugen), aber nicht mit *K* oder *Av*.

Wir sehen, dass in der ersten Kategorie die Majuskeln A und C, in der zweiten die Minuskeln 1006 und 1841 die meisten Übereinstimmungen mit 2846 zeigen.⁴¹

(b) Bisher wurden nur die im NA-Apparat verzeichneten Zeugen betrachtet; um nun *alle* Handschriften zu berücksichtigen, greife ich auf die neuen Teststellen-Kollationen vor, die ich auch an Handschriften durchgeführt habe, die nicht von Hoskier und Schmid untersucht wurden und daher noch wenig bekannt sind. Dort zeichnet sich ein ähnliches Ergebnis ab, nämlich nach einem gewissen Abstand als erstes eine Nähe zu 1841 2625 2794, dicht gefolgt von A C (911) 1006 2582. Die genannten Minuskeln sind übrigens auch untereinander verwandt, sie gehören der Familie 1006 an.⁴² Außerdem ist ein Bruch in der Textform von 2846 erkennbar: Die Nähe zu Familie 1006 besteht erst ab Kapitel fünf. In den ersten vier Kapiteln steht die Familie 052 1678 1778 2020 2080 näher; hier scheinen C und 2080 die meisten Übereinstimmungen mit 2846 zu haben.⁴³

Allerdings: Dies sind alles entferntere Beziehungen, keine unmittelbaren Verwandtschaften. Eine Handschrift, deren Text dem von 2846 sehr ähnlich wäre, oder eine Familie, der sie im engeren Sinne zugeordnet werden könnte, gibt es unter den heute bekannten Zeugen nicht. Zusammenfassend wird man sagen können, dass 2846 vom Textcharakter her etwa im Bereich zwischen dem Stamm A C und der Familie 1006 zu lokalisieren ist (anders in den ersten vier Kapiteln).

⁴¹ Wenn wir hingegen alle Stellen von Teil 3 und Teil 4 berücksichtigen (ohne Einschränkung auf Minderheitslesarten), so ergibt sich als Gesamtzahl der Übereinstimmungen mit 2846, geteilt durch die Anzahl von Stellen mit lesbarem Text, die Rangfolge: 1841 (66,9%), 1006 (65,0%), C (61,4%), NA (58,4%), 1611 (57,5%), A (56,6%), 2050 2344 (beide 54,5%), \aleph (53,7%). Der Unterschied zwischen dieser und der oben gegebenen Bewertung ist der zwischen "Ergänzungsliste" und "Hauptliste" in *Text und Textwert*.

⁴² J. Schmid bezeichnet die Familie als f. 1006 und ordnet ihr 1006, 1841 und 2040 (heute 911) zu, wobei die zuletzt genannte erst ab Offb 11:9 diesem Typ angehört (J. Schmid, *Studien* 2, 24-26). Die Minuskeln 2582 2625 2794 wurden von Schmid noch nicht untersucht, ihre Zugehörigkeit zu Familie 1006 ist ein neueres Ergebnis meiner Kollationen.

⁴³ Die genaue Grenze ist schwer zu bestimmen: In Offb 4:7 liest 2846 noch $\omega\varsigma$ $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\varsigma$ und in 4:8 $\epsilon\chi\omicron\nu\tau\alpha$ mit Familie 052, in Offb 5:6 schon $+\kappa\alpha\iota$ $\iota\delta\omicron\upsilon$ und $\tau\alpha$ $\alpha\pi\epsilon\sigma\tau\alpha\lambda\mu\epsilon\nu\alpha$ mit Familie 1006; der Text dazwischen bietet keine Varianten, die eine Aussage in dieser Hinsicht ermöglichen. Auch optisch kann ich keinen Bruch erkennen.

7. Ausblick

Als Endergebnis bleibt festzuhalten: Die 2846 gehört zu den vier Handschriften, die der alexandrinischen Textform am nächsten stehen und zugleich halbwegs vollständig erhalten sind (⌘ A C 2846), und im Vergleich zwischen P47 ⌘ und A C steht 2846 näher bei A C. Sie ist somit ein wichtiger neuer Zeuge für die Textkritik. Wir sehen, dass sich auch heute noch unter neuentdeckten Handschriften Exemplare von großem Wert für die Textforschung befinden können und es sich daher lohnt, diesem Bereich die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.